

Statt Geld gibt es Spielzeug

Die Stadtallendorfer Firma Gies Dienstleistungen investiert 5.000 Euro in Sachspenden für heimische Kitas

VON INA TANNERT

STADTALLENDORF. Kling, Klang, Klong – Ton um Ton erklingt aus dem Sandkasten der Kita St. Katharina in Stadtallendorf. Dort wird ausgiebig der Klöppel geschwungen, die Kinder probieren begeistert das neue Glockenspiel aus oder spielen mit den Puppen im neuen Puppenhaus. Für die Kleinen es ist spannendes neues Spielzeug. Für die Erzieher von insgesamt drei Kitas in Stadtallendorf ist das wertvolle Equipment für die pädagogische Arbeit.

Puppenhäuser, Glockenspiele, Bauklötze, Bewegungssets, Springseile oder Pinsel – über eine ganze Reihe an neuer Ausrüstung können sich die Kindertagesstätten St. Katharina, Marienheim und Weißer Stein in Stadtallendorf freuen. Möglich macht das eine Spende in Höhe von 5.000 Euro der Firma Gies Dienstleistungen, die jedes Jahr eine Spende für den guten Zweck verteilt, sich dieses Mal aber etwas ganz Neues



Vom Puppenhaus bis zum Glockenspiel: Die Kinder aus der Kita probierten das von der Firma Gies gespendete Spielzeug direkt aus.

FOTO: INA TANNERT

hat entfallen lassen. Das Besondere: Es ist keine Geldspende, die einfach an einen Träger oder eine andere Organisation überwiesen wird. Die drei Kitas konnten sich im Vorfeld aussuchen, welche Gegenstände sie haben möchten, hergestellt wurde das Spielzeug dann in einer Werk-

statt für Menschen mit Behinderung. Es sind Dinge, die in den Gruppen gerade benötigt werden, für die das Budget – das sogenannte Spielgeld – aber nicht reicht.

Das Unternehmen mit Sitz in Stadtallendorf habe gezielt die drei heimischen Einrichtungen unterstützen wollen. „Kinder sind unsere Zukunft, sie sollten sich bestmöglich entwickeln, da ist so eine Sache ganz wichtig“, sagt Götz Gies, einer der Geschäftsführer des Familienunternehmens.

Spielzeug kommt in Therapie zum Einsatz

Das Geld sollte jedoch „zielgerichtet eingesetzt werden“, so kam die Familie auf die Sachspenden, die dafür sorgen sollten, dass Kinder und Erzieher direkt in den Einrichtungen etwas davon haben. Und das kam dort bestens an, „das war eine tolle Idee, wir haben zwar ein gewisses Kontingent an Spielgeld, aber eher für Verbrauchsmaterial,

da ist so etwas wie ein Puppenhaus nicht drin“, freut sich etwa Ute Haar, Leiterin des Kindergartens St. Katharina.

Eine Spende an eine Kita sei generell eher eine Seltenheit, die Möglichkeit, sich konkrete Spielzeuge noch aussuchen zu können, decke zugleich wichtige Bedarfe an: Das Glockenspiel wird etwa in der musikalischen Früherziehung eingesetzt oder auch in der Therapie für Integrationskinder mit besonderen Bedürfnissen. „Klänge machen ja etwas mit uns, man kommt runter und findet zur Ruhe“, erklärt Erzieherin Stefanie Boland.

Zudem sei das gemeinsame Spiel, der Austausch der Kinder untereinander und das Erlernen von sozialem Verhalten gerade nach der Pandemiezeit besonders wichtig, „manchen Kindern fehlt die Zeit sehr“.

Sie müssten sich erst wieder daran gewöhnen, mit vielen anderen Kindern zusammen zu sein. In der Gruppe könne so vieles aufgefangen werden.

E Präricht en Platt en de Hertjesheiser Kärche

Mundartgottesdienst in Hertingshausen

HERTINGSHAUSEN. In der Hertingshäuser Kirche fand ein Mundartgottesdienst unter dem Motto „Kirche, das sind wir“ statt. Dieser stand im Zusammenhang mit Veranstaltungen, in denen es darum geht, Geld für die geplante Innensanierung der Kirche zu sammeln. Es wirkten Pfarrer Friedhelm Wagner vom Kirchspiel Christenberg und die „Hertjesheiser“ Christa, Renate und Joachim Boucsein sowie Gerhard Döring mit. Den Gesang begleitete Wilhelm Vackiner an der Orgel.

„Fer die Präricht en ‚platt‘ seid ehr all engelore. Nochher gebts noch wos zu esse on zu trenke. Ofem Aldor stet e kleine Hertjesheiser Kärche, do kann e Spende fer de geplante näuwe Heizung on en näuwe Ostrich engewofe wern.“ So stand es auf einem Einladungsflyer. Gebete wie die Fürbitten und das Glaubensbekenntnis wurden in „platt“ vorgetragen.

Im Mittelpunkt stand ein 20 Minuten dauerndes Interview, das Gerhard Döring mit Pfarrer Wagner führte, der in diesem teilweise humorvollen Gespräch die Kirche als Insti-

tution vertrat. In „Minchheiser“ Platt beantwortete die „Kirche“ die in „Hertjesheiser“ Platt von Gerhard Döring gestellten Fragen. Am Ende des Frage-Antwortspiels fragte der Fragesteller die „Kirche“: „Host du noch en besonnere Wunsch?“ Die Antwort: „Des die Leire net dauernd sa, die Kerch brouche ich net.“ Der Interviewer: „Dos seh ich och so.“ Das 20 Minuten dauernde Interview ist auf der Homepage der Kirchgemeinde Wohra, Langendorf und Hertingshausen zu hören und zu sehen.

Zum Ende des Gottesdienstes bedankten sich Katja Neurath von der Kirchensanierungsgruppe sowie der örtliche Pfarrer Friedemann Graß bei allen Mitwirkenden mit je einem Glas Honig.

Die nächste Veranstaltung in der Hertingshäuser Kirche ist ein Chorkonzert. Der Männergesangsverein Langendorf wird am Sonntag, 4. Juni, ab 18 Uhr mit seiner Stimmgewalt die Hugenottenkirche Hertingshausen im Rahmen eines Benefizkonzerts zum Klingen bringen.



Im dm-Markt können Sie einem Zukunftsprojekt Ihre Stimme geben.

Gemeinsam für Zukunftsprojekte

Stimmen Sie ab: bis 31. Mai in Ihrem dm-Markt.

In zahlreichen Vereinen, Projekten und Organisationen engagieren sich Menschen tagtäglich für unsere Gesellschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben – jetzt und in den Jahren, die folgen. Sie zeigen uns, dass jeder in seinem Umfeld aktiv werden und die Welt von heute und morgen mitgestalten kann.

Das Engagement all derer, die sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen, unterstützen die Teams in den dm-Märkten. Die mehr als 2.000 Teams in Deutschland bereiten vom 19. bis zum 31. Mai Projekten und Vereinen, die sich für Zukunftsthemen engagieren, eine Plattform. Jeder dm-Markt hat zwei Projekte aus seinem Umfeld ausgewählt. Bis Ende Mai stellen diese beiden sich in den jeweiligen Märkten vor.

Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ein Projekt zu unterstützen, indem sie eine Stimme für ihren Favoriten abgeben. Das Projekt mit den meisten Stimmen erhält eine Spendensumme in Höhe von 600 Euro. Das zweitplatzierte bekommt eine Spende von 400 Euro für sein gemeinnütziges Engagement. Deutschlandweit fördert dm rund 3.000 Projekte.



Auch online können Sie im Aktionszeitraum einem Zukunftsprojekt Ihre Stimme geben. Mehr Informationen: dm.de/zukunftsprojekte

Anzeige
Anzeige

Dialoge für die Zukunft

Was brauchen wir, um mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken?

Zu seinem 50. Geburtstag lädt dm ein, Antworten auf diese Frage zu finden, und bringt Menschen zu fünf Zukunftsthemen ins Gespräch:

Das Ich im Wir
Ökologische Zukunftsfähigkeit
Kinder und Jugendliche
Neue Arbeitswelten
Gesundheit

Zwischen Mai und September ist dm gemeinsam mit ausgewählten Partnern im lokalen Umfeld der dm-Märkte aktiv: Auf neun Großveranstaltungen und rund 20 weiteren Events können Sie ein interaktives Dialogangebot entdecken und Inspirationen zu Zukunftsthemen finden.

In der dm-Zukunftswoche vom 25. bis zum 29. September gibt dm außerdem namhaften Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft, Gesellschaft, Medien und Kultur eine Bühne. Sie diskutieren, wie wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft meistern können.

Mehr erfahren

Haben Sie Lust, Zukunft zu gestalten? Mehr Inspirationen zu unserer Zukunftsinitiative finden Sie auf: dm.de/lust-auf-zukunft



Eine Information von



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN



Pfarrer Friedhelm Wagner (von links), Gerhard Döring, Christa Boucsein und Renate Boucsein.

FOTO: HERBERT SCHILDWÄCHTER